

Prof. Dr. Melanie Sully

Wien, Mai 2026

info@parlamentarismus.at

König Charles III. und die Feierliche Parlamentseröffnung

König Charles wird am 13. Mai 2026 eine neue Sitzungsperiode des britischen Parlaments eröffnen¹. Die Thronrede wird zwar von der Regierung verfasst, jedoch vom Monarchen im Rahmen einer traditionsreichen Zeremonie vorgetragen.

Das Parlament setzt sich aus dem Monarchen, dem Oberhaus (House of Lords) und dem Unterhaus (House of Commons) zusammen.² Die parlamentarische Souveränität, verfassungsrechtliche Konventionen sowie ein System institutioneller ‚checks and balances‘ gewährleisten, dass die im Westminster-System charakteristische Fusion der Gewalten nicht zu einem Machtmissbrauch durch die Lords oder den Monarchen führt. Die feierliche Parlamentseröffnung stellt den einzigen regelmäßigen Anlass dar, zu dem alle drei Zweige der Legislative – Monarch, Oberhaus und Unterhaus – physisch zusammenkommen.

Eine reguläre Gesetzgebungsperiode (GP) umfasst fünf Jahre und gliedert sich in jährliche Sitzungsperioden, die üblicherweise im Mai beginnen. Eine Sitzungsperiode entspricht somit einem parlamentarischen Arbeitsjahr und ist mit einer Tagung des österreichischen Nationalrats vergleichbar.

Am Ende einer GP verfallen sämtliche Verhandlungsgegenstände (Diskontinuitätsprinzip).³ Demgegenüber können am Ende einer

¹ Siehe dazu, Erskine May, 25, Parliamentary Practice, 2019, Lexis Nexis, U.K. ,1 und 8.

² Siehe Melanie Sully, ‚Parliamentary Democracy in the U.K.: an overview‘, in Ein Leben für den Parlamentarismus, Festschrift für Prof. Dr. Werner Zögernitz, Hrsg. Institut für Parlamentarismus und Demokratieforschung, Facultas, Wien, 2023.

³ Vgl. Diskontinuitätsprinzip im österreichischen Nationalrat: Werner Zögernitz, NRGO, 4. Auflage, Manz, Wien, 2020 § 46, Anm 7.

jährlichen Sitzungsperiode Regierungsvorlagen mit einfacher Mehrheit im House of Commons in die nächste Periode fortgesetzt werden (Standing Order 80A); Selbständige Anträge können nicht auf diesem Weg übernommen werden. Mit Ablauf der Sitzungsperiode verfällt daher in diesem Jahr die umstrittene Sterbehilfe-Gesetzesvorlage, eingebracht von einem Labour-Hinterbänkler.

Die Zeremonie

König Charles eröffnete erstmals im Jahr 2023 nach dem Tod seiner Mutter, Königin Elizabeth II., als Monarch das Parlament. Bereits im Vorjahr hatte er als Prinz Charles eine neue Sitzungsperiode eröffnet, da die Königin aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Damals wurde er von seinem Sohn, Prinz William, in dessen Funktion als Staatsrat begleitet.

In einer prunkvollen Zeremonie verlässt der König den Buckingham-Palast in der von Pferden gezogenen Staatskutsche, gemeinsam mit Königin Camilla, und trifft am House of Lords ein. Für die Dauer des königlichen Besuchs wird auf dem Victoria Tower des Parlamentsgebäudes die Flagge des Monarchs (die Royal Standard) gehisst und ersetzt daher die britische Flagge.

Da im 17. Jahrhundert König Charles I. das Unterhaus betrat, um fünf Abgeordnete verhaften zu lassen, ist es dem Monarchen aus Tradition untersagt, den Sitzungssaal des House of Commons zu betreten.

Der König legt die königlichen Insignien an, setzt die Imperial State Crown auf und begibt sich auf den Thron im Oberhaus. Die Imperial State Crown wurde in einer separaten Kutsche vom Tower of London zusammen mit weiteren Kronjuwelen herbeigebracht. Königin Elizabeth II. ersetzte gelegentlich die etwa ein Kilogramm schwere Imperial State Crown durch ein kleineres Diadem, doch die Staatskrone wurde während der Zeremonie auf einem roten Samtkissen neben dem Thron platziert. Mitunter kann auf die königlichen Roben verzichtet werden, und der Monarch trägt

stattdessen ein Tageskostüm oder einen Anzug. Dies kann aus Zeitgründen erforderlich sein, etwa nach einer vorgezogenen Neuwahl wie 2017, ein Jahr nach dem Brexit-Referendum. Damals trug Königin Elizabeth ein blau-gelbes Outfit, das weithin als Zeichen der Sympathie für die EU interpretiert wurde – dies war jedoch reine Spekulation.

Der Zeremonienbote des Oberhauses (Black Rod) begibt sich zum House of Commons und fordert die Abgeordneten auf, in das Oberhaus zu kommen. Gemäß Tradition wird ihm/ihr die Tür vor der Nase zugeschlagen, und er/sie muss dreimal anklopfen, bevor ihm/ihr Einlass gewährt wird. Das Unterhaus betont damit seine Unabhängigkeit und seine Vorrangstellung gegenüber den Lords und dem Monarchen. Um dies zu unterstreichen, verlassen die Abgeordneten paarweise hinter dem Speaker nur widerwillig den Saal. Premierminister und Oppositionsführer gehen Seite an Seite zur Tür des House of Lords. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten können nicht alle Abgeordneten die Vorgänge im Oberhaus direkt verfolgen.

Während der Zeremonie wird ein ranghoher Abgeordneter als „Geisel“ im Buckingham-Palast zurückgehalten, um die sichere Rückkehr des Monarchen zu gewährleisten. Die „Gefangenschaft“ ist nicht unangenehm; während der Zeremonie wird der Geisel, sofern angemessen, sogar ein alkoholisches Getränk angeboten.

Die Thronrede wird vom König in neutralem Ton vorgetragen, um politische Unparteilichkeit zu demonstrieren, und von allen Anwesenden ohne Zwischenrufe angehört. Er liest von hochwertigem Papier, das so beschaffen ist, dass es über Jahrhunderte erhalten bleibt. Obwohl dieses Papier als „Ziegenhaut“ bezeichnet wird, werden dafür heutzutage keine Ziegen mehr verwendet. Die Rede kündigt das Gesetzgebungsprogramm der Regierung für die kommende Sitzungsperiode an. Im Vorfeld gibt es stets rege Spekulationen in den Medien über ihren Inhalt. In diesem Jahr wird erwartet, dass die Regierung strengere Anti-Terror-Gesetze einführt,

weitere Maßnahmen zur Vertiefung der Beziehungen zur EU umsetzt, die Energieunabhängigkeit sichert, Asylregeln reformiert und Gesetzesinitiativen starten will, um u.U Lords ihren Titel zu entziehen. Letzteres gilt als wünschenswert, zumal eine Person in polizeiliche Ermittlungen im Zusammenhang mit den Epstein-Akten involviert war (es gilt die Unschuldsvermutung).

Die Bedeutung der Thronrede

Nach der Thronrede kehren die Abgeordneten in das House of Commons zurück und beginnen eine fünftägige Debatte, die verschiedene außen- und innenpolitische Themen abdeckt. Jeder Abgeordnete kann einen Abänderungsantrag zum vorgeschlagenen Gesetzgebungsprogramm einbringen. Sollte es der amtierenden Regierung jedoch nicht gelingen, am Ende der Debatte eine Mehrheit zu sichern, ist sie zum Rücktritt verpflichtet. Dies geschah 1924, als eine konservative Minderheitsregierung keine Mehrheit für ihr Programm erhielt. In der Folge bildete die Labour Party ihre erste Regierung, die jedoch nur wenige Monate Bestand hatte. Da die derzeitige Labour-Regierung über eine satte parlamentarische Mehrheit verfügt, ist ein solcher Ausgang heuer äußerst unwahrscheinlich.

In seiner Funktion als Staatsoberhaupt Kanadas, eines Commonwealth Staates, hat König Charles auch in Ottawa das Parlament eröffnet. Die Thronrede im Mai 2025 wurde von der kanadischen Regierung in Zusammenarbeit mit Beamten des Königshauses verfasst. Außerhalb des Vereinigten Königreichs kann die Thronrede im Ton politischer ausfallen als jene, die der Monarch in London halten dürfte. Nach umstrittenen Äußerungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten betonte König Charles in seiner Rede die Rechte der Kanadier, demokratische Werte, die Rechtsstaatlichkeit und die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts.

Die diesjährige Thronrede im britischen Parlament erfolgt nach regionalen und lokalen Wahlen im Vereinigten Königreich und wird besonders aufmerksam analysiert werden, um die zukünftige Ausrichtung der Labour-Regierung zu beurteilen, die sich nun nahezu in der Mitte der Gesetzgebungsperiode befindet.